

**HESSISCHER LANDTAG**

12.11.2007

*Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen*

**Änderungsantrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das
Haushaltsjahr 2008 (Haushaltsgesetz 2008) in der Fassung der
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses
Drucksache 16/8072 zu Drucksache 16/7746**

Einzelplan 15 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 15 05 Hessische Hochschulen
Buchungskreis:

Produktnummer lt. Leistungsplan Leistungsplan / Erfolgsplan

Bezeichnung lt. Leistungsplan Hessische Hochschulen

von **Veränderung**
um **auf**

Leistungsplan:

Beträge in 1.000 EUR

Eigene Erlöse		-120.000,0	
Produktabgeltung		+127.900,0	

Sonstige Veränderungen:

An Position 1 (VKR-510-518) werden die Erfolgspläne der hessischen Fachhochschulen, Hochschulen und Universitäten (Kapitel 1505 bis 1522) um die jeweils enthaltenen Studienbeiträge vermindert. Die Kapitel 1505 bis 1522 werden jeweils um ein neues Produkt „Ersetzen der Studiengebühren - bessere Lehre für mehr Studierende“ ergänzt, in dem die entsprechenden Beträge zum Ausgleich der Studiengebühren und für eine bessere Lehre als Produktabgeltungen enthalten sind. Die Position „Erträge aus Produktabgeltungen“ (VKR 544) erhöht sich dementsprechend in den Erfolgsplänen um jeweils den entsprechenden Betrag.

Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

Die Hochschulen benötigen dringend zusätzliche Mittel zur Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen. Es ist falsch, diese Mittel über Allgemeine Studiengebühren aufzubringen, denn Studiengebühren sind unsozial und widersprechen der Hessischen Verfassung. Daher sollen 120 Millionen Euro, die die Hochschulen über Studiengebühren einnehmen und die zur Verbesserung der Lehre dienen sollen, aus Mitteln des Landeshaushalts ersetzt werden. Die Offensive „Ersetzen der Studiengebühren - bessere Lehre für mehr Studierende“ umfasst insgesamt einen Etat von 127,9 Millionen Euro. Damit sollen insbesondere die Studienbedingungen und die Studienberatung, aber auch die Qualität der Lehre durch finanzielle Anreize deutlich verbessert werden. Weil der ökonomische Fortschritt und die Beschäftigungsquote im globalen Wettbewerb zunehmend vom Bildungsgrad der Bevölkerung abhängen werden, brauchen wir perspektivisch mehr Akademikerinnen und Akademiker. Mit diesem Programm sollen daher die Hochschulen auch dabei unterstützt werden, mehr Studierende auszubilden.

Wiesbaden, 09.11.2007

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende
Tarek Al-Wazir